



## Antrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie der Abgeordneten des SSW

### **Mehr stationäre Plätze und eine umfassendere finanzielle Unterstützung für ehrenamtlich Tätige im Hospiz- und Palliativwesen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, den Bedarf an stationären Hospizplätzen zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu unterstützen, die auf ein verbessertes Angebot hinwirken. Dabei sollen auch insbesondere weniger versorgte Regionen gestärkt werden.

Darüber hinaus wird die Landesregierung aufgefordert, eine Koordinierungsstelle zu schaffen, um ehrenamtlich Tätige in den einzelnen Institutionen zu unterstützen und die ehrenamtliche Arbeit der Hospiz- und Palliativvereine zu stärken.

#### **Begründung:**

Aus dem Runden Tisch des Sozialausschusses zur Hospiz- und Palliativversorgung ging als ein Ergebnis hervor, dass das derzeit vorhandene Angebot mit 66 Plätzen verteilt auf sechs stationäre Hospize im Land Schleswig-Holstein den Bedarf nicht hinreichend abdeckt. Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband e.V. benennt den Bedarf an stationären Plätzen pro 1 Million Einwohner mit 50 Betten. Bei einer Erhöhung von Hospizbetten soll möglichst eine wohnortnahe Versorgung für ganz Schleswig-Holstein gewährleistet werden.

Das Tätigkeitsfeld des ehrenamtlichen Engagements im Hospiz- und Palliativbereich ist vielseitig und facettenreich. Der überwiegende Teil der ehrenamtlich Tätigen engagiert sich bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Angehörigen. Dafür sind ständige Weiterbildungsmaßnahmen notwendig. Das gilt auch für eine sich anschließende Trauerarbeit.

Diese Arbeit wollen wir stärken und unterstützen, sowohl in der Hospizbetreuung als auch im Palliativwesen. Unter anderem soll hierzu eine Koordinierungsstelle eingeführt werden.

Birte Pauls  
Wolfgang Baasch  
und Fraktion

Dr. Marret Bohn  
und Fraktion

Flemming Meyer  
für die Abgeordneten des SSW